

Grundwissen Katholische Religionslehre

5. Klasse

5.1 Ein Neubeginn – miteinander leben, lernen und den Glauben entdecken

- Ich bin einmalig auf der Welt!
- Jeder Mensch ist von Gott geliebt: Ich habe dich beim **Namen** gerufen. Du bist mein. (Jes 43)
- Wir leben in Gemeinschaft: In der **Goldenen Regel** gibt uns Jesus einen Maßstab, wie wir miteinander umgehen sollen: „Alles, was ihr von anderen erwartet, das tut auch ihnen.“(Mt 7,12)
- Grundgebete: Vater unser, Ave Maria, Credo, Psalm 23

<p>Credo:</p> <p>Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde,</p> <p>und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgeföhren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.</p> <p>Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.</p>	<p>Psalm 23:</p> <p>Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser. Er stillt mein Verlangen; er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen. Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht. Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du salbst mein Haupt mit Öl, du füllst mir reichlich den Becher. Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang und im Haus des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit.</p>
---	---

- Gebetsanlässe: z.B. Freude, Dank, Ängste
- Im Schulgebet erfahren wir, dass Gott uns im Alltag begleitet. Beim Beten achten wir auf unsere **äußere und innere Haltung**, d.h. wir nehmen die Gebetsworte bewusst auf.

5.2 Wie Menschen sich Gott vorstellen – Abraham begegnet dem einen Gott

- Ursprünglich glaubten die Völker, dass es **viele** Götter und Göttinnen gibt. Diese Vorstellung nennt man **Polytheismus** (griech. poly = *viel*; theos = *Gott*). Diesen Göttern wurden vielfach menschliche Eigenschaften und spezielle Aufgabenbereiche zugeschrieben.
- Wir Christen glauben mit Abraham an **einen Gott**, nicht an viele Götter. Diese Vorstellung nennt man **Monotheismus** (griech. monos = *einer*; theos = *Gott*).
Abraham erföhrt von Gott:
 - „Ich will dir **Nachkommen** schenken und dich zum Vater eines großen Volkes machen.“
 - „Ich schließe einen **Bund** mit dir und deinen Nachkommen.“
 - „Du sollst ein **Segen** sein.“

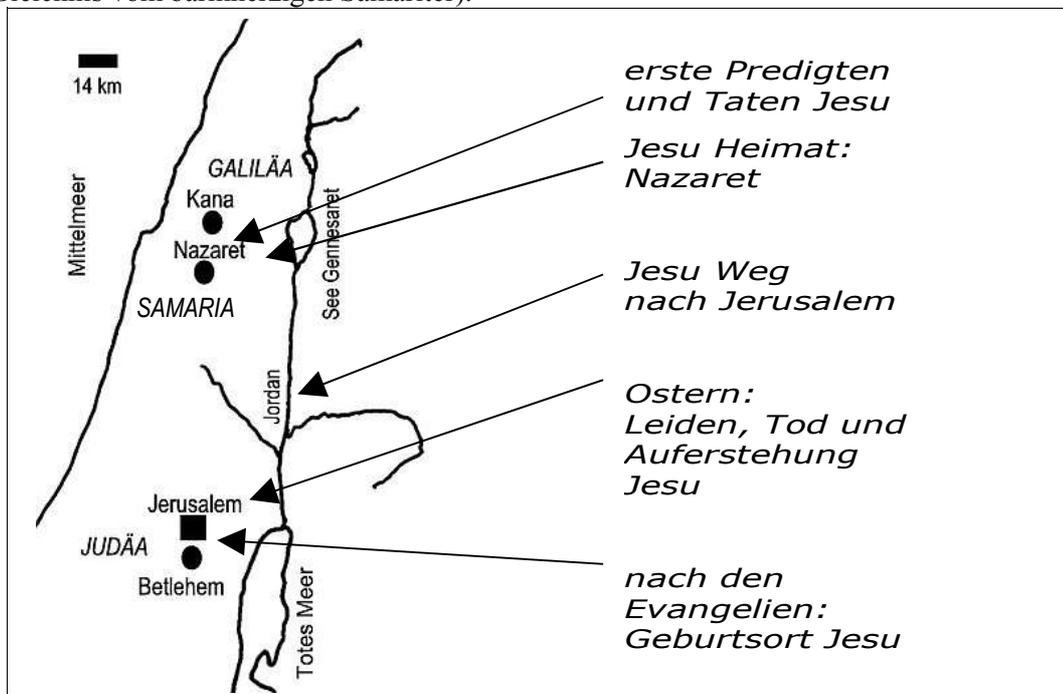
Abraham ist in allen **drei großen monotheistischen Religionen** eine bedeutende Gestalt:
Judentum **Christentum** **Islam**

5.3 Die Bibel: Erfahrungen unseres Glaubens in einem Buch

- Das Wort **Bibel** bedeutet **“Buch der Bücher”**. Die Bibel besteht aus zwei Teilen, dem **Alten Testament mit 46** und dem **Neuen Testament mit 27 Büchern**. Insgesamt enthält die Bibel also **73 Bücher**.
- Die Bibel ist das heilige Buch der Christen. In ihr sind die Erfahrungen der Menschen mit Gott aufgeschrieben. Diese wurden zunächst **mündlich** überliefert, bevor sie in **hebräischer Sprache** aufgeschrieben wurden. Das **Neue Testament** wurde in **griechischer Sprache** verfasst. Neben den vier Evangelien enthält das NT vor allem Briefe.
- Wichtiges **Schreibmaterial** waren damals z. B. **Papyrus** und **Pergament**.
- Die biblischen Bücher sind seit dem Mittelalter **eingeteilt in Kapitel**, die **Kapitel in Verse**, z. B. Lk 15,11.
- **Martin Luther** hat als einer der ersten die Bibel **in die deutsche Sprache übersetzt**.

5.4 Gott zeigt sich neu: Jesus von Nazareth und seine Botschaft

- **Das Land, in dem Jesus lebte:** Wichtige Landschaften sind **Galiläa, Samaria und Judäa**. Der **Jordan** fließt durch den **See Genesaret** in das **Tote Meer**. Die wichtigsten Städte sind **Jerusalem, Nazaret, Bethlehem** und **Jericho**.
- **Jesus erregt Anstoß:** Er gerät in **Konflikt mit Pharisäern, Schriftgelehrten und Zeloten**.
- Die **Botschaft Jesu:**
 - Jesus verkündet einen menschenfreundlichen Gott, der wie ein guter Vater oder eine gute Mutter ist.
 - Jesu Botschaft gilt allen Menschen, auch den Kleinen und Außenseitern (Mt 9,9-13: Mahl mit den Zöllnern; Lk 18,15-17: Segnung der Kinder).
 - Die Botschaft Jesu fordert uns zur Solidarität mit dem Nächsten heraus (Lk 10,15-37: Gleichnis vom barmherzigen Samariter).



- **Jesus ist ein Jude** und setzt sich mit **verschiedenen Gruppierungen in Israel** auseinander:
 - **Sadduzäer** sind Tempelpriester, sie wollen ein neues Reich Israel und arbeiten mit den Römern zusammen.
 - **Pharisäer** erfüllen als Laien die Gebote genau, dass Gott den Messias sendet. Sie fasten, spenden für die Armen und helfen, die Schrift zu verstehen.

- **Zeloten** wollen die Römer mit Gewalt aus Israel vertreiben und ein unabhängiges Israel gründen.
 - **Samariter** haben ein eigenes Heiligtum auf dem Berg Garizim, verkehren mit den Heiden und gehen sogar Ehen mit ihnen ein. Sie gelten deshalb nicht als rechtgläubig.
 - **Zöllner** sind Juden, die für die Römer den Zoll eintreiben und dafür verachtet werden.
- Beispiel des **barmherzigen Samariters**: Da sagte Jesus: Dann geh und handle genauso (Lk 10,37), d.h. Gottes- und Nächstenliebe sind eng miteinander verbunden.

5.5 Unsere Kirchen – “Ortszeichen” weltweiten christlichen Glaubens

- Die Kirche ist der Versammlungsraum der Gemeinde und “Haus Gottes”.
Zur **Ausstattung des katholischen Kirchenraumes** gehören Altar, Ambo (Lese- und Lesepult), Tabernakel (dient zur Aufbewahrung der geweihten Hostien), Ewiges Licht, Taufbecken, Weihwasserbecken, Orgel, Beichtstuhl.
- Es gibt **verschiedene Baustile** (Romanik, Gotik, Barock, Moderne), welche die Glaubensüberzeugung verschiedener Baustile zum Ausdruck bringen.
- In der Kirche können wir **Innehalten – Ruhe finden – Gott erfahren**. Wir achten die Atmosphäre eines heiligen Raumes.
- **Gliederung der Kirche:**
Pfarrgemeinde (z. B. St.Norbert) – Bistum (z. B. Würzburg) – Weltkirche (St.Peter / Vatikan)